

Gemeinde Büchen

Beschlussvorlage

Bearbeiter/in:

Marcus Hobein

Beratungsreihenfolge:

Gremium

Werkausschuss

Datum

03.09.2013

Beratung:

TOP 10 Analyse und Berechnung des Wasserrohrnetzes

Aufgrund der geplanten Erweiterung der Wasserversorgung in der Gemeinde Witzeze in dem Gebiet östlich des Elbe-Lübeck-Kanals und dem Gebiet Am Krähenholz, sowie der Anfrage aus der Gemeinde Groß Pampau diese mit Trinkwasser zu versorgen, wurde eine entsprechende Netzanalyse in Auftrag gegeben um zu prüfen ob die vorhandenen Leitungsquerschnitte eine entsprechende Versorgung der oben genannten Gebiete mit Trinkwasser zulassen.

Aufgrund des geplanten Neubaugebietes in der Gemeinde Müssen mit 23 Baugrundstücken, der im Allgemeinen immer weiter wachsenden Gemeinden und der Häufung von Beschwerden über einen zu geringen Versorgungsdruck bei einer Starkabnahme in den Sommermonaten, wurde die Rohrnetzanalyse auf die Gemeinden Müssen und Schulendorf erweitert.

Aufgrund der mittlerweile vorliegenden Netzanalyse ist anzumerken, dass es durch die unterschiedlichen geodätischen Höhen in einigen Bereichen zu Druckproblemen kommen kann und der vertraglich zugesicherte Druck an der Übergabestelle nach Schulendorf nicht eingehalten wird. Des Weiteren ist durch die Netzanalyse verdeutlicht worden, dass die vertraglich zugesicherte Lieferung von Löschwassermengen gemäß DVGW Arbeitsblatt 405 in der Gemeinde Müssen laut der vorliegenden Berechnung nicht möglich ist.

Eine Erweiterung der Wasserversorgung in der Gemeinde Witzeze in den Gebieten östlich vom Elbe-Lübeck-Kanal und Am Krähenholz ist ohne Probleme möglich. Eine Belieferung der Gemeinde Groß Pampau mit Trinkwasser ist ohne Druckerhöhung oder dem Neubau von größeren Leitungsabschnitten nicht möglich.

Zusammenfassend ist jedoch festzustellen, dass der niedrigste Versorgungsdruck abgesehen von einigen geodätisch hoch gelegenen Punkten in Müssen, Schulendorf

und Klein Pampau mindestens 2 bar beträgt und eine Versorgung bei Spitzenlast ohne Probleme möglich ist.

Um den vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen und einen ausreichenden Druck an der Übergabestelle nach Schulendorf zu erreichen, sowie eine ausreichende Löschwassermenge gemäß DVGW Arbeitsblatt 405 in der Gemeinde Müssen zur Verfügung zu stellen, sollte das Rechenzentrum Kommunale Netze auf Grundlage der durch das Rechenzentrum Kommunale Netze erstellten Netzanalyse Lösungsansätze finden und eine Kostenschätzung für die Lösungsvorschläge ermitteln.

Beschlussempfehlung:

Der Werkausschuss bevollmächtigt den Bürgermeister, das Rechenzentrum Kommunale Netze den erforderlichen Auftrag zu erteilen, Lösungsansätze für die Erhöhung des Versorgungsdrucks in Schulendorf sowie für die ausreichende Lieferung von Löschwasser in der Gemeinde Müssen zu finden.